

generation 50+mithilfe gesucht für masterarbeit Psych

Beitrag von „Meike.“ vom 29. April 2015 07:39

[Zitat von neleabels](#)

Vielleicht haben sich die Zeiten ja geändert, aber zu meiner Zeit wäre es, ähm, extrem seltsam gewesen, wenn Eltern bei der universitären Abschlussarbeit geholfen hätten.

Die Zeiten haben sich geändert.

Bei uns hier an der Uni gibt es jetzt eine Elternsprechstunde ... die rege genutzt wird.

Ich kann dir sagen, dass zu meine Zeit ein jeder Student, dessen Eltern in der Uni aufgelaufen wäre, so viel Häme und Schmach hätte über sich ergehen lassen müssen, dass er davon geheilt gewesen wäre.

Und da hört es ja nicht auf: eine Freundin von mir ist im Personalmanagement tätig. Ich habe mich lange vehement dagegen gesträubt, ihr zu glauben, dass einige Jobaspiranten (alles Akademiker) auch dort mit Eltern auflaufen.

Irgendwo hab ich letztens mal was über die infantilisierte Lustprinzipgesellschaft gelesen, die aus der Hochprotektionserziehung der letzten Jahrzehnte entstanden ist. Ich muss den Aufsatz mal finden. War gut. Nein, war erschreckend! Aber treffend.